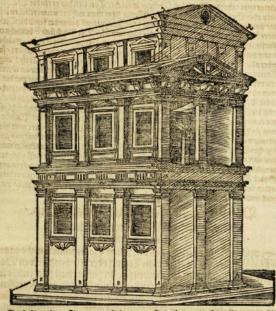
Olivia Negrinotti 20-923-843 01 - Oslo

I chose the first pair (268 - 269) of pages because I was interested in the relationship between text and image: the text is very thick and dense, the image large and detailed. In my opinion the image is well matched with the text.

On the other hand, for the second pair of pages (314 - 315) I was intrigued by its horizontal reading. In other words, on the left page there are two couples of well-proportioned drawings one on top of the other. Each couple is described by a paragraph on the right page. The paragraphs are aligned horizontally with the respective drawings. This is a somewhat unusual arrangement. The last couple of pages (527 - 528) impressed me with the arrangement of the text in relation to the drawings, the first being shaped in an unusual way that makes room for the latter.

erffaren foftu die folgende Figur mit fleiß beschamen ondder Buchflaben damit fie bezeichnet ond hernach erflaret werden wol wahrnemmen.

Augenscheinliche fürzeisstung alles Zimmerwercks, von welschem die zier des obern Sebalds und Urchitrabs den vrfprung haben/nach der Lehr und men-



Diese fürgeseite Figur zu verstehen/merd/ daß zu underst des Baws die Anten mit A verzeichnet seind vonnd die Ecsseund verstehen bedeuten nach diesen Ansteun werden die andern Solumnen mit B verzeichnet welche oberhalb in der understen Bronung der Columnen mit C bezeichnet Dberhalb desseichnet mit tren Zwisch das seind die Tropsfen wir Triglophi, gerad oberhalb der Seule mit tren Zwisch plagen mit M verzeichnet aber der Zwischplas mit K bezeichnet vonnd seind Metos des genannt vonnd wie solche Triglophin gwissem sie kotzeichnet vonnd seind Metos der gestannt zu die der Kriglophin gwissem spacioliser Vonung underhalb einander solgen/also werdernauch die Mutuli oder Kragstein ingleicher gestalt auch droben geschen zu derden der Mutuli oder Kragstein sig mit die in das gesein der Mutuli oder Kragstein ist mit D angezeige das voerschießen der Ausstadung der Mutuli oder Kragstein ist mit D angezeigen der Wetulie oder Kragstein ist mit Dangezeigen der Wetulie oder Kragstein ist mit Dangezeigen geben Kenicht allein das spacion mit geschen Mutulie oder Kragstein ist mit Dangezeigen geben der Kragsteinen konder und der der Gragsteinen konder der Gragsteinen kann der Gragsteinen konder deut K nicht allein das fpacium zwischen den Mututis oder Kragfteinen fonder auch zwischen den Triglipphen fo die Baldentopff bedeuten wie dann folche nach ihrer rechten abtheilung in ben fleinen Siguren / Droben auch jum theil / folgende befonder angezeigt werden / wie dann folches hernach in der Dorifchen manier angezeigt wiet.

daß wir nicht zu gahe sein sollen etwas frembdes nachzumachen oder imitieren obe wis gleich für gefebiet wind gerecht ansiher jol mans doch nach der Sehr Airmuni wold vergleichen wir aufs fleistigt eraminieren: dann nicht alles welches vast Antiquisch darumb gerecht ist als wir solches viel Erempel geden möchten darumb auch Airtumus ganslich wil daß hierinn der Natur so viel immer müglich gefolgt werden solch Daß aber Bitrumius weiter spricht daß zu derft des Fastigi weder Meutik noch Denticuli gesetz werden sollen gibt er selber gnuglam verlach wiewol in Antiquiteten zu Nom die Meutik oder Kragstein gesehen werden an gemeltem ort im Pronad des Panthet vond an einem zerfallenen Thurnauf dem Berg so man Quirinalem neun net swelchen Blondus der namhaftigt Historius vermennet Mæcenatis gewesen sert swelchen Blondus der namhaftigt Historius vermennet Mæcenatis gewesen sert die noch weiter geschentigt ein Stude des Tempels der Sonnen geachtet: solches wirt aber noch weiter geschenin zwenen Fornien zu Verona, sold in einem sogu Arimino sehr Antiquisch sieht. Dieweil wir aber der verstellten solches frembon under antigen Wierung zu verstandt Wirrung zu verschaften Virrung zu verschaften.

verzeichnet. Daß aber folche Mutuli gesenckt werden/ift mit nie in keinem Baw ober Antiquiteten sürkommen sonder alle mal nach der Blewag gericht. Andiesem ort verwirfte Bitruusus boch die Kenster in Eden. Aber zu Benedig ift es der gemein brauch/also daß viel ftoliser hertlicher Gedew mit solchem kafter geschendetwind gesschwecht werden. Das wörtlein Columbaria hat dem nammen vonden Tauben ents pfangen dann dieweil inden gevierten lochem der Mawren darinn die Balden der Berüft gestest/die Tauben gemeinglich misten wis außerden den man bernach solch vierkandte köcher Columbaria genannt. Wiewol solches wörtlein auch in andrer bedeutung mehr genommen werden mag. Weiter schreibe Bitrunius daß in keinem Briechischen beder geschehen wolden daß man under die Mutules Dentitulos gesest hab das ist die Kelberzän under Kragsstein daran die Griechischen Wecken weiter von fleissigen Architecti gang weißlich gehandlet haben nicht allein darumb das fie solche Symmetren mit der Dorien nicht geschen wolden der weiter von fleissig ohne das mit den Mutulis oder Kragsteinen underschieden wollen die weitel bet entword des geticht for auch der verschieden was im Bitumerwert.

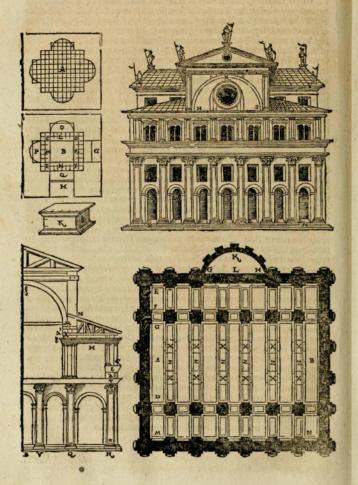
ber auch der verfach halben. daß folches fich nicht alfo begeben mag im Zimmerweret, dann die Allen oder Bott möchten under den Cantherien nicht fatt auffligt. Golches lafter hat aber doch durch diese warnung Vitruuif nicht farfommen werden mögen.

dann under allen kaftern ift diese wiel mehr auch von den Alten gebrancht woben in den bann under allen kaftern ift diese wiel mehr auch von den Alten gebrancht woben, vor also been nachkommenden Architectis in drauch kommen daß man hierinn kein gebrechtigkeit haltet wie vons viel herlicher Antiquiteten bezeingen mieht allein in Komfonder durch gans Italien also daß nichts gemeiner als du sehen magst inden Potten viel Gehop wegen, so man Arcus oder Melbedgerinenner) Tit Vespasiani und Constantin des geleichen Nerua zwie auch in seinem Portieu und den Thermis Dioclestiani and Western auch in seine gesten Konstantin und Constantin des geleichen Nerua zwie auch in seinem Portieu und den Thermis Dioclestiani and Western auch und Thermis Dioclestiani and Western auch den Tentral seine den Australie und den Thermis Dioclestiani and Western auch den Australie und den Australie und den Thermis Dioclestiani and Western auch den Australie und der Australie und d

tiani/vndju Verona am Theatro vnd zwenen aften Fornicen/vnd einem ju Arimino/vnd weiterallenthalben in Italia. Die merdaber daß der Architectus'oder Bammeifter / fo das Pantheongu Rom? Sanct Maria la rotunda genannt / erbawen / defigleichen den Areum ju Beneuent / etwas für fichtiger unnd bescheidenlicher gehandlet. Dann ob wol under die Mutu-

das oder Aragitein ein Leiften gezogen/wurden doch fein Dentieuli oder Relbergin dareingeschnitten/daraus nunwol zuvermerden/ wie fürsichigstich zu handlen sen-wo man in diesen dingen von der Leh: Bitruuif abweichen wil/welcher von lernet/ das wir nicht zu gahe senn sollen/etwas frembdes nachzumachen oder imitieren/obo

Augenscheinliche Exempel der Grundlegung und auffziehung des herlichen Pallasis/so Bitrunius Juliz der Tochter Augusti/zu Rom selber in das Berck verordnet bat.



Don rechter ordinierung ber Scharfammern/ Befangnuß vnd Curia.

Dasif. Cap. des v. Buchs der Architectur Bitrunif.



Je Schapfammer/ Gefangfnuß / Rath onnd Berichte Sauf follen am nechfien dem Starcteplat geordnet und erbawet werden/in solcher größe/daß siemit der Some metria desselbigen sich wol vergleichen/vond sol in sonder heit das Rath oder Gerichthauß nach der herlichteit deß Fleden od Geättleins zierlich erbawet werde. Wo nu solches in die vier

fant erbawen werde fol/ foles omb den halben theil der breite hoher fenn. 250 aber folcher Baw vberlangt / follen die lange und breite gufammen genommen werden/von folcher Summageb man ben halben then ber hohe der Gaden. Beiter fol man in mitte Die Band verleiften mit Co. ronen/mit holtwere oder Bemewr in halber hohe: dann wo folde nit gemacht werden, erhebt fich die Stim deren fo an foldem ort handlen/ oberfich in die hohe/ und mogen die zuhorer folche nicht verfichen/ woas ber die Mawren rings berumb folche Goronen haben/ wird die Stimm zerfpreiter che dann fie fich in die hohe vberfich begibt / vn beffer zum versftand in die Ohren gefaffet.

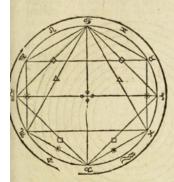
Rurtze erkiarung oder Austlegung des if Cap. des v. Buchs der Architectur Burunij.

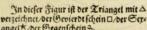
Ditruuius bifher in guter ordnung nach feiner fürgenommenenmen, nung/jedichochften und gierlichften Gebewder Tempel/ und gewaltiger Dersonen mit fleiß/mitsbren Sommetrien beschriben und angezeigt hat/
beschreibter in diesem gegenwertigen Capitel/vondenen so weiser zu ons berhaltung gemeines Nunens nicht weniger notturfftigseind/als für bas erft die Schankammer daalle Gefell und Enntommen des gemeinen Nunes/versam-let/und vor gewalt behalten werden mogen/undersorter die Schalchafftigseit der Menfchen daß folche ort waß farch weß und wolversichere fenen dan mit was Liften und geschwindigkeit allenthalben dem Gelt nachgetrachtet wird alfo daß ber vielen das schändlich Gut mehr und höher geachtet wirt dann Ehrund Redligkeit auch (das das igandina Gut mich ond hober gaintet wirt dezeugt von tägliche erfarnuß oder guerbarmen höher dann Gott felber geliebe wirt dezeugt von tägliche erfarnuß, wes reauch wol in sonderheit ein Duch davon zu fehreide. Aberdamit die dosseit der Men-schen in diem undandern Lastern gestrasse und gezempt werde vond man rühwig und fridsam leben möge seind die Gesas und Aecht Bücher auffrommen und gestifft word den darzu von noten daß die so darwider handlen in Hasse unnd haltung zu gnugsa mer erfundigung ber warheit verwaret wurden. Golcheore ber Saffe vnd Gefands nuß wil Ditruuius daß fie nit ferr vom Marctplas / fonder nahe benn Gericht os der Nathhauß und obgemelter Schaffammer erbawen werden follen / und feind diefer beit folcher manier der Gefändnuß mancherlen / nach underfehiedt der handlung. Doch wie Vitruuius weiter anzeigt / follen die Gebew alle nach rechter Sommerren der größe der Statt und menig des Volche erbawen werden / auß welcher größe weiter

Don ber Archicectur/bas iii. Cap.

Ligur Augenscheinlicher bezeichnung der Afpect der Planeten.

Alugenscheinlich Erempelbes ab ond gunemenden Lichts

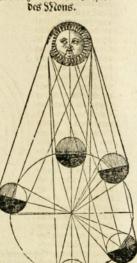




angel* Der Gegenschein &.
Dieweil Bitrutius an Diefem ort bes

Dieweil Virtunius an diesem oet des Regendogens gedenekt somered das Plinis us am 2 Buch meldet soas Plinis us am 2 Buch meldet soas er verursacht verds soder Sonnenschein in einen holen Wolken schemend die Streymen ans flossen von die Streymen ans flossen vermischung entheringen d Wolsten schemen die Kreynen sie den Lusst und nicht anders dann gegender Sonnen so mager auch nicht anders dann falb rund geschen werden sonnen sogen der Nacht vond nicht mehr das zwen auff ein mal erscheinen mogen. Wondelen dingen scheide Plinities weisteussisser sonnen sogen der Wondelen Aristoteles sond ist diese Vond ist diese Vond ist die und der Segens so darumb wir sin nicht vondillich ein Regendogen nennen. Den Wonschein betreffen sein den wirden haber scheide Plinities werd von die en Wonschein betreffen sein den Wonschein der este Vond die wonder Wonschein der est die hohe der Wonaldin auß entlehetem liecht sonder Sonnen empfahet sichen von nicht mehr von ihm geschen werd dann in viele von der Sonnen entlehend wirt swie solches auch Eieren bezugt swir nennen aber das New sonn der Wonn nd Sonni einem Zeichen sein de der verstandt habst selchaun der Kenten das het wonden der verstandt habst selchaun der Kenten das der Verstandt habst selchau die einem Beichen feind / Doch damit Du Diefes Terts beffern verftandt habft / befcham Die porgefente Figur.

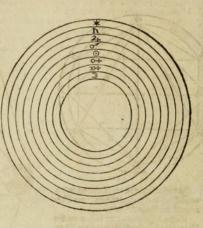
vorgefeste Figur.
Dieweil aber diefes Capitel Bitrunij/ denen fo der Aftronomy feinen bericht has ben vaft fedwer vnodumetel/ wöllen wir zu besterm verstand das nutstich und vast gebenenchlich Infrument der Himmlischen Spheren zu augenscheinlichem. Erempet sesen vondin tursen ersteren von erflich vie wen polos oder Centra zusinden in welchen die gang Spher rund vmbgefrussfren, fol man die Gunnolini imaginiren, die gerad durch das mitter Centrum gezogen sen/wiein folgender Figur mit AB ans gegeigt worden, vnd bedeut A den Mitnachtigen Polum/ den man Polum Areticum nennet.



Das Meundee Buch Vierunii 528

nennet. Diefe Lini ers ftrecht fich / wie obges fagt durch alle Dufflis fche Spheren und Eles ment/ wieinder Figus ren der neun Simmlis fchen Spheren mit N O verzeichnet ift / von beiden folchen Polis durch das Centrumos Der Mittelpuncten der Erden/mit K verzeich net/in mittebiefleiner Spherdes Meers und Eroibodens mit ED verzeichnet / welche fleiner Augelauch mit den Parallel Linien/ Bonis ond anderer ab theilung wie die Sim-lifche Opher bezeiche net werden fol wie fich Daft folchemit & Sime ban foldemit Dinis lifchen Spheren ver-gleichen. Das ander Centrum oder Polus ift diesem gerad entge gen gefenet / wirt der

Der Bimmlischen Spheren und Planetenfreiß augenscheinliche fur. reiffung.



halben Polus Antarcticus genannt der Endpunctenobgemelter Lini gegen Mittag ond ift mit B bezeichnet die nechst Sirckelfreiß ben solchen Polis empfahen den nammen wonden Polisdannder nechst dem Mitmächtigem Polo wirre Circulus Arcticus / Der ander gegen
dem Mittägischen Circulus Antarcticus genannt / Der Aequinoctial zirckelistbezeichnet mit G H. der Jirckel PQ wirrder Aropicus des Kebs genannt / dassst die
Gonnenwend des Archs. St ist die Winterisch Gosin wend des Geeindocks. V X ist
der Zodiazirckel oder Thierfreiß- der zwolff Dimmlischen Zeichen die mitter Ein darinn der Gonnen gang so man auch Echpticam nennet / die benden Jirckel & a seind
die benden Eoluri vond halten die Dimmlischen Spheren. Die Didmungder Sphesender Planeten/vond außtheilung der Element ist verständellich gnugsam.

Dondem Cauff der Sonnen burch die zwölff Simmlischen Zeichen.

Das Funffe Capiteldes Neundten Buche der Archistectur Bitrunij.



2 Ann die Sonn in das Zeichen des Biders geht/ond den achten Grad desselbigen durchlausset / so sie Zag vnnd Nacht in gleicher lange / De Fruling nennet man Abquis noctium Venum. Bon difem Zeichen tompt fiein Stier/ und gu den Sterne Bergili genant/und nahet fich dem

groffern theil gu/ mehr dann den halben theil der Simmlifchen Ophe.